

# FINSOZ SCHAFFT TRANSPARENZ FÜR DEN ANSCHLUSS DER PFLEGE AN DIE TI

Viele Pflegeeinrichtungen beschwerten sich über wenig Transparenz bei den Angeboten zur gesetzlich vorgeschriebenen Anbindung an die Telematikinfrastruktur. Daher hat der Digitalverband FINSOZ jetzt reagiert und ein Standardangebot für Pflegeeinrichtungen geschaffen.

Gerade dieser Tage geht die elektronische Patientenakte (ePA) für alle in den Modellregionen der Telematikinfrastruktur (TI) an den Start und auch der gesetzlich vorgegebene Termin für den Anschluss der Pflege an die TI, der 1. Juli 2025, steht kurz bevor. Immer mehr Pflegeeinrichtungen sehen einen großen Mehrwert in den verschiedenen Diensten der TI – sei es die Unterstützung von Medikationsprozessen mit der Kommunikation im Medizinwesen (KIM) und dem E-Rezept, die digitale Abrechnung mit elektronischem Leistungsnachweis (eLN) auch über KIM, die Kommunikation mit anderen Leistungserbringern über KIM, der Einblick in den Medikationsstatus mit elektronischer Medikationsliste (eML) oder auch die interne Kommunikation über den TI-Messenger – und wollen sich daher anschließen.

Doch stoßen viele Träger bei diesem Vorhaben auf verschiedenste Probleme. Dazu gehören die aufwendigen und in Teilen nicht auf die Belange der Pflege abgestimmten Beantra-

gungs- und Bestellprozesse für Heilberufeausweis (eHBA) und Institutskarte (SMC-B), aber auch Probleme beim Finden der richtigen TI-Anbieter und beim Preisvergleich der Angebote.

## DAS FINSOZ-STANDARDANGEBOT

Aufgrund entsprechender Rückmeldungen aus der Pflegepraxis, hat der Digitalverband FINSOZ sich gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrt (BAGFW) auf den Weg gemacht, mit einem Standardangebot für Pflegeeinrichtungen Transparenz in den „Angebotsdschungel“ zu bringen. Das Standardangebot beinhaltet die verschiedensten Optionen der Ausgestaltung der TI-Anbindung einer Pflegeeinrichtung und schafft dabei mittels Erklärungen und Musterkonfigurationen Klarheit über erforderliche und optionale Komponenten sowie Transparenz durch Auflistung der einzelnen Komponenten und Vermeidung von Bundles.

**Prof. Dr. Dietmar Wolff**  
Mitglied des FINSOZ-Vorstands



FINSOZ e.V. –  
Fachverband Informationstechnologie in  
Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung

Mandelstraße 16, 10409 Berlin

Tel.: +49-(0)30-42084-512

E-Mail: info@finsoz.de

www.finsoz.de

**Das Angebot kann unter <https://finsoz-akademie.de/ti-anbindung-bestellung-standardangebot> bestellt werden.**

**Ergänzend bieten FINSOZ und BAGFW kurze Einweisungen in das Standardangebot an.**

## DIGITALVERBAND FINSOZ

Ziel des Fachverbandes FINSOZ ist es, den Wertbeitrag der Informationstechnologie im Sozialen zu steigern. Der Verband bringt seine Positionen und sein Technologie-, Theorie- und Praxiswissen in die politischen Entscheidungsprozesse ein und regt konkrete Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen politischen und administrativen Handelns an. FINSOZ e.V. versteht sich als eine anbieter- und anwenderübergreifende Plattform, die Einrichtungen und Verbände der Sozialwirtschaft sowie IT-Anbieter kompetent auf dem Weg in die digitale Welt begleitet und sie dabei unterstützt, ihre Angebote zum Nutzen der Adressaten sozialer Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

